

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

18. Todesursachen überhaupt und ärztliche Behandlung

[urn:nbn:de:bsz:31-220833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220833)

In der Ordnung der Sterblichkeit an jeder einzelnen der beiden Krankheiten gruppieren sich die Amtsbezirke folgendermaßen (zur Vergleichung sind die Ziffern von 1884* beigelegt):
auf 1000 Einwohner starben

an Lungenschwindsucht:		an Lungenentzündung (einschl. akute Bronchitis):	
1885	1884	1885	1884
Baden	5,16 4,65	Eberbach	3,06 3,24
Ettlingen	4,86 4,03	Konstanz	3,03 2,50
Heidelberg Stadt 4,75 4,77		Schönau	3,03 2,20
Mannheim Land 4,58 2,32		Offenburg	3,05 2,80
Mannheim	4,33 3,01	Oberkirch	3,04 2,94
Karlsruhe Land 4,32 4,35		Bühl	3,00 3,13
Mannheim Stadt 4,24 3,32		Buchen	2,97 2,52
Freiburg Stadt 4,11 3,67		Waldkirch	2,91 3,48
Karlsruhe	4,04 4,00	Achern	2,88 3,73
Karlsruhe Stadt 3,86 3,78		Sinsheim	2,87 2,14
Schwezingen	3,84 4,49	Freiburg Land	2,84 2,33
Heidelberg	3,78 3,77	Staufen	2,80 2,25
Bruchsal	3,75 3,87	Schopfheim	2,74 2,19
Bruchsal	3,68 2,65	Laubersbischhofsh.	2,70 2,56
Pforzheim Stadt 3,64 3,73		Bretten	2,67 2,53
Freiburg	3,59 3,11	Stodach	2,63 2,57
Wiesloch	3,58 3,55	Pforzheim Land 2,61 2,83	
Wertheim	3,50 3,15	Lörrach	2,58 2,13
Maßfald	3,44 3,62	Waldshut	2,51 2,26
Weinheim	3,44 3,72	Donauschingen. 2,43 2,54	
Wesfird	3,35 3,95	Eppingen	2,42 2,81
Gmündingen	3,30 2,51	Wullendorf	2,39 1,87
Lahr	3,26 3,62	Adelsheim	2,39 1,36
Wolfsach	3,26 3,49	Sitensheim	2,34 3,31
Moßbach	3,24 2,64	Engen	2,32 2,49
Heidelberg Land 3,21 3,18		Rehl	2,26 2,34
Landesdurchschn. 3,20 2,98		Willingen	2,24 1,75
St. Blasien	3,17 1,98	Bonnndorf	2,18 1,93
Müllheim	3,16 2,97	Erlberg	1,99 2,48
Säckingen	3,13 2,57	Ueberlingen	1,75 2,09
Durlach	3,13 2,45	Neustadt	1,41 1,35
Pforzheim	3,08 3,28		
		Mannheim Land 7,06 1,56	
		Wesfird	5,44 3,40
		Karlsruhe Land 5,35 2,22	
		Ettensheim	5,06 3,04
		Heidelberg Land 4,22 2,59	
		Engen	4,04 3,81
		Stodach	4,00 2,88
		Willingen	3,86 2,60
		Wullendorf	3,85 2,39
		Pforzheim Land 3,63 2,24	
		Bretten	3,61 3,42
		Schwezingen	3,48 2,91
		Schopfheim	3,40 2,39
		Gmündingen	3,39 2,43
		Freiburg Land	3,39 2,51
		Baden	3,31 2,42
		Bruchsal	3,31 3,49
		Waldkirch	3,29 3,67
		Bonnndorf	3,23 3,02
		Heidelberg	3,22 2,60
		Müllheim	3,20 1,96
		Durlach	3,20 2,83
		Staufen	3,11 1,47
		Eppingen	3,09 2,15
		Ettlingen	3,06 2,35
		Lörrach	3,03 1,81
		Wiesloch	3,02 3,03
		Sinsheim	3,01 2,88
		Erlberg	2,99 2,86
		Lahr	2,92 2,48
		St. Blasien	2,87 2,57
		Ueberlingen	2,86 1,49
		Landesdurchschn. 2,83 2,44	
		Donauschingen	2,76 2,98
		Neelsheim	2,74 2,31
		Maßfald	2,70 2,30
		Oberkirch	2,65 3,21
		Schönau	2,59 1,80
		Wolfsach	2,59 2,37
		Waldshut	2,57 2,20
		Neustadt	2,57 2,82
		Rehl	2,57 2,26
		Karlsruhe	2,57 2,13
		Konstanz	2,40 1,93
		Pforzheim	2,38 2,14
		Mannheim	2,33 1,87
		Buchen	2,32 2,88
		Moßbach	2,30 1,97
		Achern	2,26 1,77
		Offenburg	2,25 2,89
		Säckingen	2,23 1,78
		Eberbach	2,22 1,66
		Bühl	2,20 2,03
		Laubersbischhofsh.	2,20 3,38
		Wertheim	2,18 3,05
		Freiburg	2,09 2,32
		Bruchsal	2,07 1,75
		Weinheim	2,05 1,81
		Heidelberg Stadt 1,52 2,61	
		Freiburg Stadt	1,19 2,18
		Pforzheim Stadt 0,88 2,08	
		Karlsruhe Stadt 0,86 2,07	
		Mannheim Stadt 0,69 2,04	

* Die Ziffern für 1884 weichen von den in der letzten Darstellung gegebenen etwas ab, weil sie im Verhältnis zu den seither nach der Volkszählung von 1885 berücksichtigten Einwohnerzahlen berechnet sind.

16. Krebs.

Krebsartige Krankheiten führten 1885 in 1328 Fällen zum Tod, gegen 1241 im Jahr 1884 und 1329 im Jahr 1883.

17. Plötzliche und schnelle Todesfälle,

d. h. solche, welche ohne vorhergehendes Kranksein plötzlich oder binnen 24 Stunden nach der Erkrankung an anderen als den sonst in der medizinischen Tabelle aufgeführten Krankheiten und Todesursachen und ausschließlich der Fälle raschen Todes im ersten Lebensjahr sich ereigneten und unter denen Schlaganfälle die Mehrzahl auszumachen pflegen, kamen vor:

1876	963	1880	1067	1884	658
1877	996	1881	1119	1885	701
1878	1067	1882	1057		
1879	1140	1883	992	im Durchschnitt	976

Im Jahrzehnt zeigt sich zunächst ein Anwachsen, dann ein Sinken der Zahlen. Im Jahre 1885 trat indessen eine geringe Zunahme gegen das Vorjahr ein. In den früheren Jahrzehnten waren die Fälle eines plötzlichen oder raschen Todes seltener als im letzten Jahrzehnt (1870/79: 867, 1860/69: 571, 1852/59: 530 jährlich); die früher geäußerte Mutmaßung, daß die geringeren Zahlen früherer Jahre auf Unvollständigkeit der Angaben beruhen möchten, läßt sich gegenüber den geringen Zahlen der letzten Jahre nicht wohl aufrecht halten.

18. Todesursachen überhaupt und ärztliche Behandlung.

Die in der medizinischen Tabelle berücksichtigten Todesursachen haben 15 768 oder 41,0 % aller Sterbefälle herbeigeführt, darunter 2184 im 1. Lebensjahre. Die letzteren betragen im Ganzen 12 576 oder 32,7 %. Es betrifft also die Tabelle überhaupt 26 160 Gestorbene oder 68,1 % aller Gestorbenen.

Die Tabelle B (S. 132 u. 133) dagegen führt sämtliche Todesfälle nach ihren Ursachen auf. Nach den Gruppen des Systems findet für das Jahr 1885 folgende Vertheilung der Ursachen statt:

	untereinjährlige	%	übereinjährlige	%	im Ganzen	%
I. Infektionskrankheiten	798	6,3	2419	9,4	3217	8,4
II. Boonosen	—	—	1	0,004	1	0,003
III. Vergiftungen	—	—	57	0,2	57	0,2
IV. Parasiten	24	0,2	5	0,02	29	0,008
V. Gewaltfamer Tod	24	0,2	802	3,1	826	2,1
VI. Störungen der Entwicklung und Ernährung	2890	18,2	5440	21,0	7730	20,1
VII. Krankheiten der Organe	9217	73,3	16892	65,3	26109	67,9
davon						
der Haut und Muskeln	33	0,3	50	0,2	83	0,2
der Knochen und Gelenke	4	0,03	236	0,9	240	0,6
des Gefäßsystems	43	0,3	1562	6,1	1605	4,2
des Nervensystems und der Sinneswerkzeuge	4902	39,0	2921	10,9	7723	20,1
der Athmungsorgane	1579	12,5	10066	38,6	11585	30,2
der Verdauungsorgane	2648	21,1	1544	6,0	4192	10,9
der Harn- und Geschlechtsorgane	8	0,06	548	2,1	556	1,4
der weiblichen Geschlechtsorgane	—	—	125	0,5	125	0,3
VIII. Unbestimmt und nicht angegeben	223	1,8	244	0,9	467	1,2
im Ganzen	12576	100,0	25860	100,0	38436	100,0

Hiernach sind die Gruppen und Abtheilungen des Systems sehr ungleich besetzt. Während die zweite Gruppe nur 1 Todten liefert und mit 0,003 Prozent an der gesammten Todtenzahl theilhaftig ist, gehören der siebenten Gruppe 26 109 Gestorbene oder 67,9 % mehr als zwei Drittel aller Gestorbene an; unter deren Abtheilungen fordert diejenige der Krankheiten der Athmungsorgane allein 11 585 oder 30,2 % aller Todesopfer. Auch die einzelnen Krankheiten vernichten das Leben in sehr verschiedenem Maße; mehreren Krankheiten des Systems ist kein einziges Leben (vgl. S. 132 u. 133), den „sonstigen“ Krämpfen 4999, der Lungenschwindsucht 5131 Leben verfallen. In ungleichem Grade führen die Krankheiten im zarten und im späteren Alter zum Tode; bei den Unter-einjährigen stehen darin diejenigen des Nervensystems und des Verdauungssystems (Krämpfe und Brechdurchfall), bei den Aelteren diejenigen der Athmungsorgane und der allgemeinen Entwicklung und Ernährung (Lungenschwindsucht und Entzündung, Bronchitis, Altersschwäche) voran.

Bei der Zusammenstellung der Todesfälle nach den einzelnen Todesursachen ist auch der Umstand berücksichtigt, ob ärztliche Behandlung stattfand oder nicht. Wie zu erwarten, wird der Arzt nach der Art der Todesursache oder letzten Krankheit in sehr verschiedenem Maße zugezogen. In den angeführten Gruppen von Todesursachen starben unter ärztlicher Behandlung:

	untereinjährlige	%	übereinjährlige	%	im Ganzen	%
I. Infektionskrankheiten	527	66,0	2164	89,4	2691	83,6
II. Boonosen	—	—	1	100,0	1	100,0
III. Vergiftungen	—	—	48	84,2	48	84,2
IV. Parasiten	5	20,8	4	80,0	9	31,0
V. Gewaltfamer Tod	8	33,3	211	26,3	219	26,5
VI. Störungen der Entwicklung und Ernährung	676	29,5	2846	52,3	3522	45,6
VII. Krankheiten der Organe	3627	39,4	14097	83,5	17724	67,9
davon						
der Haut und Muskeln	23	69,7	44	88,0	67	80,7
der Knochen und Gelenke	4	100,0	199	84,3	203	84,6
des Gefäßsystems	17	39,5	1388	88,9	1405	87,5
des Nervensystems und der Sinneswerkzeuge	1705	14,4	1927	68,3	2632	34,1
der Athmungsorgane	1145	72,5	8548	85,4	9693	83,6
der Verdauungsorgane	1726	65,2	1356	87,8	3082	73,5
der Harn- und Geschlechtsorgane	7	87,5	532	97,1	539	96,9
der weiblichen Geschlechtsorgane	—	—	105	84,0	105	84,0
VIII. Unbestimmt und nicht angegeben	12	5,3	34	13,9	46	9,9
im Ganzen	4855	38,6	19405	75,0	24260*	63,1

Die Darstellung der Häufigkeit der ärztlichen Behandlung für die einzelnen Krankheiten bleibt für spätere Gelegenheit vorbehalten. Schon die obigen Zahlen bestätigen, daß der Zuzug des Arztes wesentlich von der gewöhnlichen wirklichen oder vermeintlichen Gefährlichkeit der Krankheit oder Schwere, dem Ungemach und der Schmerzlichkeit, sowie der kürzeren oder längeren Dauer des einzelnen Falles, auch von dem Alter des Kranken abhängt. In letzterer Hinsicht tritt in der obigen Darstellung besonders hervor, daß von den im 1. Jahr gestorbenen Kinder nur 38,6 % (von den an Krankheiten

* Bei Ziffer 1 (Seite 125) und in der Tabelle A (S. 129 und 130) ist die Zahl der in ärztlicher Behandlung Gestorbenen zu 24144 angegeben. Diese Zahl beruht auf den Zusammenstellungen der Bezirksärzte; die obige Zahl auf den Ergebnissen der besonderen Bearbeitung des statistischen Bureaus.

des Nervensystems Gestorbenen nur 14,4 %), von den über 1 Jahr alten Gestorbenen aber 75,6 % (bei den an Leiden der Harnwerkzeuge Gestorbenen 97,1 %) ärztlichen Beistand erfahren hatten.

19. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An Infektionskrankheiten erkrankten im J. 1885 nach den Berichten der Bezirksärzte: an Scharlach 1200, Diphtherie 2633, Blattern 15, Typhus 1493, Kindbettfieber 476 Personen.

Tödtlich verliefen diese Krankheiten: Scharlach in 100, Diphtherie in 559, Blattern in 5, Typhus in 280, Kindbettfieber in 253 Fällen oder (in der Annahme, daß das Uebergreifen der Fälle aus 1884 und nach 1885 sich ausgleichen) in Prozenten der Erkrankten: Scharlach 8,4, Diphtherie 21,2, Blattern 33,3, Typhus 18,8, Kindbettfieber 53,2.

Höchste Erkrankungszahlen treffen auf folgende Bezirke bzw. Städte:

Typhus (mehr als 50 Fälle)	Kindbettfieber (mehr als 15 Fälle)	Scharlach (mehr als 50 Fälle)	Diphtherie (mehr als 100 Fälle)	Blattern (alle Fälle)
Lörrach . . . 177	Nastatt . . . 26	Mannheim . . 120	Ueberlingen . 346	Lörrach . . . 5
Heidelberg . 111	Karlsruhe . . 25	(Mannheim St. 113)	Lauberbischofsf. 164	Emmendingen . 3
Offenburg . . 89	Offenburg . . 24	Lahr 82	Bertheim . . . 159	Wosbach . . . 2
Freiburg . . . 88	(Karlsruhe St. 23)	Bruchsal . . . 69	Bonndorf . . . 151	Bertheim . . . 2
Triberg 81	Pforzheim . . 22	Heidelberg . . 69	Offenburg . . 142	Engen 1
Weinheim . . . 80	Heidelberg . . 22	Karlsruhe . . . 64	Heidelberg . . 138	Pforzheim (St.) 1
Mannheim . . . 75	Ettlingen . . . 20	(Karlsruhe St. 57)	Karlsruhe . . . 134	Mannheim (St.) 1
Baden 65	Mosbach . . . 20	Freiburg . . . 56	Ueberlingen . 130	
(Freiburg St. 64)	Durlach . . . 17	(Freiburg St. 55)	(Heidelberg St. 126)	
Pforzheim . . . 53	Mannheim . . 17	Sinsheim . . . 54	Willingen . . . 115	
(Heidelberg St. 52)	Lauberbischofsf. 16			

Die Gemeinden mit mehr als 4000 Einwohnern waren an den Erkrankungen beteiligt: mit 24,4 % am Typhus, 24,8 % am Kindbettfieber, 32,9 % am Scharlach, 22,9 % an Diphtherie, 13,3 % an den Blattern. Da das Verhältnis der Einwohnerzahl dieser Gemeinden zur Gesamtbevölkerung 22,45 % beträgt, so hatten dieselben für alle genannten Krankheiten mit Ausnahme von Diphtherie verhältnismäßig mehr angezeigte Krankheitsfälle als die übrigen Gemeinden.

20. Ergebnisse des Impfgeschäfts von 1885.

Impfpflichtige und Geimpfte.	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen	Von diesen wurden geimpft:	Kleine Kinder	Schüler	Zusammen
Zur Erst- bezw. Wiederimpfung vorzustellen de nach den Bezirkslisten zu Anfang 1885	53590	39888	93478	a. mit Erfolg	30082	35650	65732
Im Laufe des Jahres zugezogene Impfpflichtige	1191	265	1456	b. ohne Erfolg	813	2347	3160
zusammen	54781	40153	94934	c. mit unbefanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen	174	292	466
davon sind:				zusammen	31069	38289	69358
a. gestorben	8792	86	8878	hiesu die bereits 1884 bezw. während der vorhergehenden 5 Jahre mit Erfolg Geimpften (vgl. oben bei d)	10328	204	10532
b. verzogen	1862	706	2568	Geimpfte	41397	38493	79890
c. von der Impfpflicht befreit, weil während der letzten 5 Jahre an den natürlichen Blattern erkrankt	3	3	6	Ungimpft blieben, weil			
d. bereits im J. 1884 oder während der letzten 5 Jahre mit Erfolg geimpft	10328	204	10532	a. auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt	1718	325	2043
e. bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg geimpft aber erst 1885 zur Nachschau vorgestellt	195	—	195	b. nicht aufzufinden oder zufällig abwesend	135	314	449
zusammen	21180	999	22179	c. vorschriftswidrig der Impfung entzogen	679	226	905
Somit sind impfpflichtig geblieben	33601	39154	72755	zusammen	2532	865	3397
				Art der Impfung:			
				mit Menschenlympe geimpft	19936	17059	36995
				mit Thierlympe	21461	21230	42691
				zusammen	41397	38289*)	79686

21. Die Krankenanstalten.

Die folgenden Uebersichten geben Auskunft über Zahl, Umfang und Benützung der öffentlichen Krankenanstalten und der Privattrankenanstalten mit mehr als 10 Betten, sowie der in denselben behandelten Kranken bezw. Krankheiten. Die Angaben beruhen auf den für die Reichsstatistik jährlich erfolgenden Erhebungen und umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Entbindungs-, Augenheil-

*) Die Art der Impfung ist für die 204 früher geimpften Schüler nicht nachgewiesen, daher hier die Zahl geringer als die der Geimpften überhaupt.